

Inhalt

VORWORT DER HERAUSGEBER.....	7
VORWORT UND DANKSAGUNG DER VERFASSERIN	9
1. EINLEITUNG.....	11
1.1. Räumliche und zeitliche Eingrenzung des Themas.....	11
1.2. Vorgehensweise	12
2.1. Quellenkritik.....	15
2. ARCHÄOZOOLOGISCHE BETRACHTUNGEN ZUM HUND	15
2.2. Die Haustierhaltung in der vorrömischen Eisenzeit.....	16
2.2.1. Zum Fundaufkommen des Hundes	16
2.2.2. Der Phänotyp der eisenzeitlichen Hunde.....	16
2.2.3. Die Altersstruktur	19
2.2.4. Pathologien und Traumata	20
2.2.5. Hundeverbisssspuren an Tierknochen.....	20
2.3. Zur Nutzung des Hundes	22
2.3.1. Jagdwild und Hund	22
2.3.2. Hinweise auf Hüte-, Wach- und Kampfhunde	23
2.3.3. Canophagie	24
2.3.4. Hinweise auf Hundefelle	25
2.4. Zusammenfassung.....	27
3. HUNDEDEPONIERUNGEN	29
3.1. Theoretische Einleitung.....	29
3.1.1. Begriffsklärung	29
3.1.2. Ritualtheorie	30
3.1.2.1. Zum Opferbegriff.....	30
3.1.3. Kriterien	31
3.2. Darstellung des Materials.....	32
3.2.1. Quellenkritik.....	32
3.2.2. Datierung und Verbreitung	33
3.2.3. Lage und Deponierungskontext.....	34
3.2.3.1. Ausrichtung.....	35
3.2.3.2. Die Lage der Hundedeponierungen in Bezug zu Gebäudestrukturen	35
3.2.3.3. Gruppierungen von Hundedeponierungen.....	36
3.2.4. Größe, Alter und Geschlecht	38
3.2.5. Zu weiteren Aspekten der Hundedeponierungen	38
3.2.6. Einzelknochen und Teilskelette	39
3.2.7.1. Allgemeine archäozoologische Daten	42
3.2.7.2. Hundedeponierungen.....	43
3.3. Der Hund im Kontext von Opferplätzen.....	43
3.4. Der Hund im Grabkontext.....	45
3.4.1. Generelle Angaben zu Tierknochen in Gräbern der vorrömischen Eisenzeit	45
3.4.1.1. Einzelne Hundeknochen	46
3.4.1.2. Hundesklette	47
3.5. Zusammenfassung.....	48
4. DER HUND IN DER KUNST DER VORRÖMISCHEN EISENZEIT	49
4.1. Plastische Darstellungen	49
4.1.1. Fibeln.....	49
4.1.2. Figurinen	50
4.1.2.1. Hinweise auf die Nutzung der Figurinen.....	51

4.1.2.2. Weitere Funde	51
4.1.3. Beschläge und Appliken	52
4.1.3.1. Henkel	52
4.2. Nicht-plastische Darstellungen	53
4.2.1. Szenische Darstellungen	53
4.2.1.1. Exkurs: Der Hund und der Gundestrupkessel	54
4.2.1.2. Der Hund in der Situlenkunst	55
4.2.2. Canidendarstellungen auf Waffen	56
4.2.3. Tierfriese und einzelne Hundedarstellungen	56
4.3. Zusammenfassung	57
5. DER HUND IN DEN SCHRIFTQUELLEN	59
5.1. Quellenkritische Anmerkungen	59
5.2. Die Beziehung zwischen Mensch und Hund	60
5.2.1. Wach- und Hütehunde	60
5.2.2. Der Hund und die Jagd	61
5.3. Der Hund in Mythos und Religion	62
5.3.1. Tieropfer in der antiken Welt	64
5.3.2. Zum Tieropfer bei Germanen und Kelten	64
5.3.3. Hinweise auf die Bedeutung des Hundes im Grabkontext	65
5.4. Zusammenfassung	65
6. VERGLEICHENDE AUSWERTUNG UND DISKUSSION	67
6.1. Überlegungen zur Primär- und Sekundärnutzung des Hundes	67
6.1.1. Anmerkungen zum Phänotyp der Hunde	67
6.1.2. Jagdhunde	67
6.1.3. Anmerkungen zur Nutzung von Kampf-, Hüte- oder Wachhunden	69
6.1.4. Der Hund als Fleischlieferant	70
6.2. Interpretationsansätze zu Deponierungskontexten	71
6.2.1. Zur Verbreitung der Hundedeponierungen	71
6.2.2. Profane Deutungsansätze von Tierdeponierungen	73
6.2.3. Kultische Interpretationen	73
6.2.3.1. Bauopfer	73
6.2.4. Weitere Interpretationsansätze	75
6.2.4.1. Der Hund – ein Opfer für Fruchtbarkeit und Heilung?	75
6.2.4.2. Die Opferung von Hunden – ein „ <i>pia fraus</i> “?	76
6.2.4.3. Gefäßbeigaben, Steinabdeckungen und Fesselung	77
6.2.4.4. Speiseopfer	77
6.2.5. Zur Bedeutung des Hundes im Kontext von Kultplätzen	78
6.2.5.1. Mooropferplätze	79
6.2.6. Opferszenen in bildlichen Darstellungen	79
6.2.7. Deutungsansätze zur Beziehung zwischen Grab und Hund	80
6.2.7.1. Apotropaion	81
6.2.7.2. Anmerkungen zur Deutung und Nutzung der Hundefigurinen	82
7. ZUSAMMENFASSUNG	85
8. SUMMARY	87
9. KATALOG	89
10. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	107
11. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	123
12. ANHANG - TAFELN, KARTEN, TABellen	125